

PRESSEMITTEILUNG

Miesbach, 3. August 2022

Öko-Modellregion Miesbacher Oberland lädt zur Gründungsversammlung ein

Oberland Bioweiderind (e.V.) geht an den Start

- Vermarktungsgemeinschaft für Biofleisch in Gründung
- Mehr Bioregio – weniger Tiertransporte
- Versammlung am Montag, 8. August 2022 um 19.30 Uhr
- Am Hairerhof in Wall (Hairer 1, 83627 Warngau)

Voraussetzung für die Milchproduktion ist die Geburt von Kälbern. Im Landkreis Miesbach werden jährlich ca. 3000 Bio-Kälber nicht für die Nachzucht benötigt und deshalb an konventionelle Mäster verkauft. Die Folge sind oft lange Tiertransporte zum Teil bis nach Spanien.

Der Verein Oberland Bioweiderind möchte

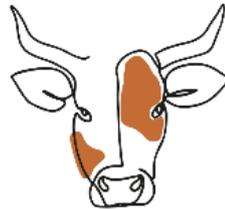
- den Aufbau der regionalen Vermarktung von Bio-Rindfleisch fördern.
- die Wertschätzung für Bäuerinnen und Bauern verbessern.
- sich für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen.
- sich für den Erhalt der artenreichen Kulturlandschaft durch Weidehaltung einsetzen.
- den Verbraucherwunsch nach mehr Tierwohl und regionalen Lebensmittel bedienen.
- eine engere Verbindung von Stadt und Land aufbauen.

Geplant ist am **Montag, 8. August 2022 um 19.30 Uhr am Hairerhof in Wall** (Hairer 1, 83627 Warngau) die Gründung eines eingetragenen Vereins, der von Landwirten, Metzgern, Verarbeitern, Kantinen, Gastronomiebetrieben und Privatpersonen getragen wird. Bio-Milchviehbetriebe sollen gefördert werden, ihre Kälber selbst großzuziehen oder an Mastbetriebe im Landkreis zu verkaufen. Die Schlachtung muss entweder am Hof oder bei einem hiesigen Metzger erfolgen. Das Fleisch muss ausreichend lange abhängen, um eine gute Qualität zu garantieren. Um beim Vertrieb flexibel auf Schwankungen reagieren zu können, sollen Restmengen zu Fertiggerichten in Gläsern verarbeitet werden. Die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland und die Regionalentwicklung Oberland KU unterstützen das Projekt. Die Marke "Oberland Bioweiderind" soll als besonderes Qualitätsmerkmal entwickelt werden. Der Vertrieb baut auf die vier folgenden Säulen auf:

- Kantinen im Landkreis Miesbach und der Stadt München
- Gastronomiebetriebe
- Lebensmitteleinzelhandel, Hof- und Bioläden
- Direkt an Privatpersonen

Mehr Informationen finden Sie unter www.oberland-bioweiderind.de

Wir bitten um Anmeldung zur Gründungsversammlung bis Montag, 8.8.22 um 10 Uhr per E-Mail an stephanie.stiller@regionalentwicklung-oberland.de. Getränke und Häppchen werden angeboten.



Oberland Bioweiderind

Der Verein will Biofleisch von Weiderindern in der Region vermarkten. Foto: REO

Pressekontakt

Stephanie Stiller

Öko-Modellregion Miesbacher Oberland

mail: stephanie.stiller@regionalentwicklung-oberland.de

tel: 08025 99372 22

web: www.regionalentwicklung-oberland.de
www.miesbacheroberland.de
www.miesbacher-weidefleisch.de
www.facebook.com/miesbacheroberland
www.oekomodellregionen.bayern

Regionalentwicklung Oberland KU
Rathausplatz 2
83714 Miesbach

Über die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland

Der Landkreis Miesbach ist seit 2015 eine von 26 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern. Die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranzubringen, sind die beiden Hauptaufgaben auch in der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland. Gefördert vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden Projektideen beispielsweise zur regionalen Wertschöpfung, der Vermarktung von Bio-Lebensmitteln oder auch pädagogische Angebote umgesetzt. Die Öko-Modellregionsmanagerin Stephanie Stiller fungiert dabei als Ansprechpartnerin für Landwirte, Erzeuger, Verarbeiter, Bäcker, Metzger, Gastronomen, Hoteliers, Händler und Verpfleger sowie Initiativen und engagierte Verbraucher. Sie berät und informiert zu aktuellen Fragestellungen und grundsätzlichen Themen rund um Lebensmittel im Landkreis. Dazu gehört außerdem Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Finanzierung und Förderung von Projekten. In der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland sind derzeit 35 % der bäuerlichen Betriebe biozertifiziert. Der Anteil an Bio-Bauern im Landkreis ist damit der höchste in Deutschland. Darüber hinaus halten sich über 70 % der Landwirte freiwillig an die Vorgaben des Kulturlandschaftsprogramm (KULAP). Diese nachhaltige Wirtschaftsweise spiegelt sich in der einzigartigen Kulturlandschaft der Region wider.

Über die Regionalentwicklung Oberland KU

Die Regionalentwicklung Oberland (REO) ist im Sommer 2022 aus zwei Unternehmen hervorgegangen: der Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH und dem Tourismusverband Alpenregion Tegernsee Schliersee KU. Die REO setzt sich dafür ein, den Landkreis Miesbach als attraktiven Standort für Einheimische, Unternehmen und Gäste zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Team setzt sich dabei aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen, umfasst Experten für zum Beispiel Regionale Wertschöpfung, New Work, Bildung, Standortentwicklung oder Tourismusmanagement und wird zukünftig interdisziplinär die verschiedenen Themen- und Projektschwerpunkte umsetzen. Die REO setzt im Auftrag der Kommunen des Landkreises Miesbach die ÖMR um. Das ÖMR-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.